

Neuer Mini-Ratgeber

Handlich, **informativ**, eye-catching



Der nexilis verlag, bisher bekannt für hochwertige Patientenratgeber in Buchform zur Implantologie und modernen Zahnmedizin, hat jüngst eine neue Publikationsreihe aus der Taufe gehoben: die neuen Mini-Ratgeber.

Diese kleinen Ratgeber im handlichen Format DIN A6 informieren sachlich und nach aktuellen Erkenntnissen über die Möglichkeiten der Zahnerhaltung, der Zahnverbesserung und des Zahnersatzes – immer mit dem Fokus auf modernen Verfahren, Methoden und Technologien. Die Ästhetik kommt dabei nicht zu kurz, folgt aber immer der Funktion.

Zahnärztinnen und Zahnärzten bieten die 24-seitigen Ratgeber in eigenständigen Designs eine günstige Möglichkeit, ihre Patienten über das eigene Leistungsspektrum zu informieren. Das Format sowie das auffällige Design animieren dazu, die Broschüre mitzunehmen und darüber zu reden.

Aktuell gibt es den Mini-Ratgeber zur modernen Zahnmedizin in neun unterschiedlichen Designs. Erhältlich ab sofort beim nexilis verlag unter www.nexilis-verlag.com/mini-ratgeber

Quelle: nexilis verlag

Fortbildung

Innovative Konzepte zur Behandlung von Rezessionen



Durch freiliegende Wurzeloberflächen oder Weichgewebedehiszenzen an Implantaten können Mundhygienemaßnahmen erschwert werden. Am 19. August veranstaltete die botiss academy in Dresden, auf dem schönen Elbschloss Eckberg, eine Fortbildungsveranstaltung. „Innovative Konzepte zur

vorhersagbaren Therapie singularer und multipler Rezessionen an Zahn und Implantat“ standen hierbei auf der Agenda und sorgten für anregende Gespräche unter den Teilnehmern.

Durch moderne chirurgische Techniken ist es heutzutage möglich, Ergebnisse zu erzielen, die bis vor einigen Jahren kaum denk-

bar waren. Der Verzicht auf vertikale Entlastungsinzisionen und der Gebrauch von subepithelialen Bindegewebetransplantaten oder bestimmten Kollagenmatrizes mit oder ohne Schmelz-Matrix-Proteinen resultieren in einer verbesserten Wundheilung und vorhersagbaren klinischen Ergebnissen. Prof. Dr. med. dent. Dr. h.c. mult. Anton Sculean, M.Sc., Direktor der Klinik für Parodontologie an der Universität Bern, diskutierte in ausgewählten Vorträgen mit den Teilnehmern u. a. chirurgische Techniken zur Deckung von singulären und multiplen Rezessionen, den Einsatz von subepithelialen Bindegewebetransplantaten und Bindegewebeersatzmaterialien, koronale und laterale Verschiebelappen sowie Nahttechniken zur Optimierung der Ergebnisse.

Im Anschluss konnten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen durch praktische Übungen am Tierpräparat vertiefen.

Über die nächsten Fortbildungsveranstaltungen können sich Interessierte online unter www.botiss-academy.com informieren.

Quelle: botiss biomaterials GmbH

Nachwuchswissenschaftler

PEERS-Förderpreise und PEERS-Jahrestreffen 2017 stehen an

Zum neunten Mal waren junge Wissenschaftler und Zahnärzte an Kliniken und in niedergelassenen Praxen aufgerufen, sich mit ihren Arbeiten zu aktuellen Themen der Implantologie um einen der PEERS-Förderpreise zu bewerben. In vier verschiedenen Kategorien werden die mit 3.000 bis 6.000 Euro dotierten Preise für Arbeiten mit klinischer Relevanz vergeben. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des PEERS-Jahrestreffens am 23. September 2017 in Berlin statt.

Die PEERS-Förderpreise wurden ins Leben gerufen, um jüngere Wissenschaftler und wissenschaftlich interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte in ihrer Arbeit zu unterstützen. Initiator der Preise ist PEERS (Platform for Exchange of experiences, Education, Research and Science), ein von Dentsply Sirona Implants unterstütztes internationales Expertennetzwerk mit Mitgliedern aus Klinik, Praxis und Zahntechnik. Insgesamt 45 Arbeiten wurden für den diesjährigen Preis eingereicht. Darunter auch 14 Arbeiten von niedergelassenen Zahnärzten und Zahntechnikern. Sie werden jeweils von drei unabhängigen Juroren nach fünf verschiedenen Kriterien bewertet. Die Kooperation mit der Klaus Kanter Stiftung ermöglicht die Unterstützung der Absolventen der zahntechnischen Meisterschulen. Die Meisterarbeiten des Vorjahres werden von den Juroren der Stiftung bewertet. Darunter wird die beste Arbeit mit implantologischem Behandlungskonzept mit dem PEERS Implantat-Prothetik-Preis ausgezeichnet.

Alle Preisträger werden im Rahmen des PEERS-Jahrestreffens in Berlin bei einer feierlichen Preisverleihung geehrt. Gleichzeitig erhalten die Autoren die Möglichkeit, kostenlos am wissenschaftlichen Programm dieses Tages teilzunehmen.

Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld (Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Klinikum Dortmund GmbH und Universität Witten/Herdecke) steht als Präsident diesem Netzwerk vor und betont: „Um hohe Qualitätsstandards zum Wohle der Patienten zu etablieren, müssen die Prozesse in der Implantologie ständig weiterentwickelt und dem aktuellen Wissensstand angepasst werden. PEERS



Abb. 1: PEERS-Präsident Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld. – **Abb. 2:** PEERS-Co-Präsident Priv.-Doz. Dr. Dietmar Weng.

möchte die Wissenschaft und Fortbildung in der Implantologie vorantreiben und die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des implantologischen Teams fördern.“ Und Co-Präsident Priv.-Doz. Dr. Dietmar Weng (Privatpraxis Starnberg und Gastdozent an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik an der Universität Kiel) ergänzt: „PEERS schafft mit seinen Förderpreisen Strukturen, die zu besonderen Leistungen im wissenschaftlichen und klinischen Bereich motivieren.“ Weitere Informationen zu den PEERS-Förderpreisen 2018, die Teilnahmebedingungen, das Anmeldeformular und eine Postervorlage können unter peers.foerderpreise@dentsplysirona.com abgerufen werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018.

Quelle: Dentsply Sirona Implants

Dentsply Sirona Impl.
[Infos zum Unternehmen]



Abb. 3: Die Preisträger der PEERS-Förderpreise 2016 (von links): Dr. Stefan P. Bienz, Zürich (wissenschaftliches Poster), Lars Ahlskog, Tuttlingen (Video), ZTM Sandra Hahn (Implantat-Prothetik-Preis), Dr. Dr. Keyvan Sagheb, Mainz (Fallpräsentation), Dr. Dr. Eik Schiegnitz, Mainz (wissenschaftliches Poster).

Umfirmierung

Heraeus Kulzer **jetzt als Kulzer** tätig

Seit dem 4. Juli 2017 operiert die Heraeus Kulzer GmbH im Dentalmarkt unter dem Namen Kulzer GmbH. Zuverlässige Produkte, erfolgreiche Neueinführungen und einzigartige Serviceleistungen

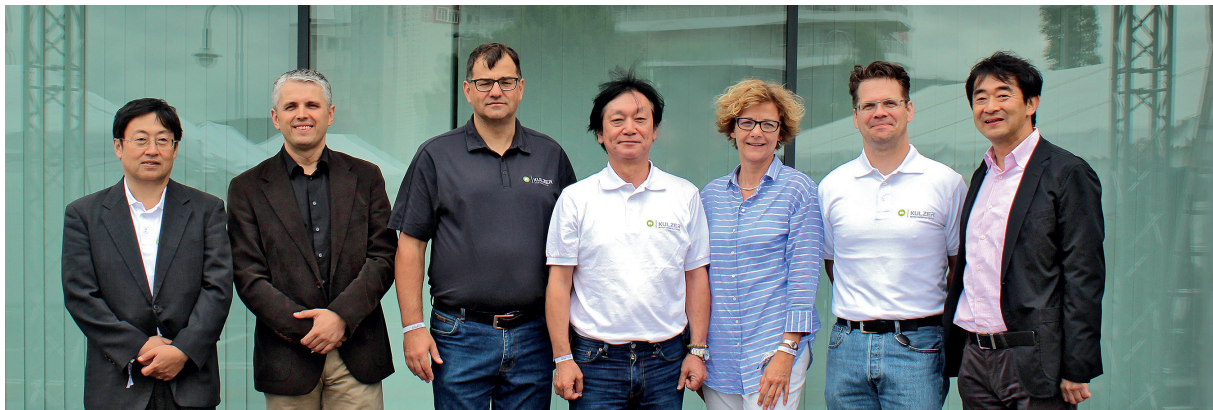


KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

bieten gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum, so Akira Misawa, Geschäftsführer von Kulzer. Für Kunden ergeben sich in der Zusammenarbeit mit dem Hanauer Dentalunternehmen keine

Änderungen: Kulzer bleibt der verlässliche Partner für Zahnärzte und Zahntechniker. Alle bestehenden Produkte werden auch weiterhin unter den bekannten Marken- und Produktnamen erhältlich sein. Alle Verträge behalten ihre Gültigkeit. Die Kulzer Fachberater sind unter den bekannten Kontaktdaten erreichbar. Das Corporate Design bekommt allerdings mit der Umfirmierung ein neues Erscheinungsbild. Im Mittelpunkt steht das stilisierte Zahnsymbol als Bestandteil des Logos in seiner jungen, grünen Farbe. In den nächsten Monaten wird es nach und nach auf allen Produktverpackungen zu sehen sein.

Quelle: Kulzer



Freude über die Umfirmierung bei der Kulzer Geschäftsleitung und den Vertretern der Konzernmutter Mitsui Chemicals Group (v.l.): Yoshiyuki Nakajima (General Manager H-Project Division MCI), Novica Savic (CMO), Clemens Hüb (CFO), Akira Misawa (CEO), Andrea von Popowski (CHRO), Dr. Andreas Bacher (COO/CSTO) und Osamu Hashimoto (Vorsitzender des Kulzer Aufsichtsrates).

Periimplantitis

Schnelltest: Kaugummi erkennt Entzündung

Mit einem Kaugummi frühzeitig eine Entzündung im Mund erkennen: Ein Forschungsteam der Universität Würzburg präsentiert diese Neuerung in der Zeitschrift *Nature Communications*. Bei sechs bis fünfzehn Prozent der Patienten entsteht in den Jahren nach dem Setzen des Implantats eine Entzündung. Verursacht wird sie von Bakterien. Künftig können Patienten mit Zahnimplantaten schnell und kostengünstig feststellen, ob sich in ihrem Mund eine solche Entzündung anbahnt: mit einem Kaugummi-Schnelltest. Praktisch funktioniert das so: Liegt im Mundraum eine Entzündung vor, wird



© oksana2010/
Shutterstock.com

beim Kauen des Kaugummis ein bitterer Geschmacksstoff freigesetzt. Der Patient geht dann zu seinem Zahnarzt, der die Diagnose bestätigt und die Entzündung behandelt. Diese Art von Früherkennung

sollte helfen, schwerwiegende Komplikationen wie Knochenschwund zu verhindern.

Die wissenschaftliche Grundlage: Bei Entzündungen werden im Mund spezifische proteinabbauende Enzyme aktiviert. Innerhalb von nur fünf Minuten zerschneiden sie auch einen speziellen Inhaltsstoff des Kaugummis. Dadurch wird ein Bitterstoff frei, der vorher nicht zu schmecken war.

Erste Studien mit dem Speichel von Patienten wurden an der Zahnklinik Merli in Rimini durchgeführt.

Quelle: ZWP online

Septanest mit Adrenalin 1/100.000 und Septanest mit Adrenalin 1/200.000. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest 1/100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40,000 mg Articainhydrochlorid, 0,018 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,010 mg Epinephrin). Septanest 1/200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40,000 mg Articainhydrochlorid, 0,009 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,005 mg Epinephrin).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) 0,5 mg (entsprechend 0,335 mg SO₂), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei Eingriffen in der Zahnheilkunde, wie: Einzel- und Mehrfachextraktionen, Trepanationen, Apikalresektionen, Zahnfachresektionen, Pulpektomien, Abtragung von Zysten, Eingriffe am Zahnfleisch.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Adrenalin darf aufgrund des lokalanästhetischen Wirkstoffes Articain nicht angewendet werden bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akuter dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleitung), schwerer Hypotonie, gleichzeitiger Behandlung mit MAO-Hemmern oder Betablockern, Kindern unter 4 Jahren, zur intravasalen Injektion (Einspritzen in ein Blutgefäß). Aufgrund des Epinephrin (Adrenalin)-Gehaltes darf Septanest mit Adrenalin auch nicht angewendet werden bei Patienten mit: schwerem oder schlecht kompensiertem Diabetes, paroxysmaler Tachykardie oder hochfrequenter absoluter Arrhythmie, schwerer Hypertonie, Kammerwinkelglaukom, Hyperthyreose, Phäochromozytom, sowie bei Anästhesien im Endbereich des Kapillarkreislaufes.

Warnhinweis: Das Arzneimittel darf nicht bei Personen mit einer Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfit sowie Personen mit schwerem Asthma bronchiale angewendet werden. Bei diesen Personen kann Septanest mit Adrenalin akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen wie Bronchialspasmus auslösen. Das Arzneimittel darf nur mit besonderer Vorsicht angewendet werden bei: Nieren- und Leberinsuffizienz (im Hinblick auf den Metabolisierungs- und Ausscheidungsmechanismus), Angina pectoris, Arteriosklerose, Störungen der Blutgerinnung. Das Produkt soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung bei Schwangeren vorliegen und nicht bekannt ist, ob die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen (durch anomal hohe Konzentration des Lokalanästhetikums im Blut) können entweder sofort durch unbeabsichtigte intravasculäre Injektion oder verzögert durch echte Überdosierung nach Injektion einer zu hohen Menge der Lösung des Anästhetikums auftreten. Unerwünschte verstärkte Wirkungen und toxische Reaktionen können auch durch Injektion in besonders stark durchblutetes Gewebe eintreten.

Zentralnervöse Symptome: Nervosität, Unruhe, Gähnen, Zittern, Angstzustände, Augenzittern, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Ohrensausen,



MANAGING PAIN FOR YOUR PRACTICE



SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte*.

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100% latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben

Schwindel, tonisch-klonische Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Koma. Sobald diese Anzeichen auftreten, müssen rasch korrektive Maßnahmen erfolgen, um eine eventuelle Verschlimmerung zu vermeiden. Respiratorische Symptome: erst hohe, dann niedrige Atemfrequenz, die zu einem Atemstillstand führen kann.

Kardiovaskuläre Symptome: Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, Senkung der Herzleistung und Abfall des Blutdrucks, ventrikuläre Rhythmusstörungen, pektanginöse Beschwerden, Möglichkeit der Ausbildung eines Schocks, Blässe (Cyanose), Kammerflimmern, Herzstillstand. Seltener kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber Articain, Parästhesie, Dysästhesie und Störung des Geschmacksempfindens.

Besondere Hinweise: Aufgrund des Gehaltes an Sulfit kann es im Einzelfall insbesondere bei Bronchialastmatikern zu Überempfindlichkeitsreaktionen

kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörung oder Schock äußern können.

Bei operativer, zahnärztlicher oder großflächiger Anwendung dieses Arzneimittels muss vom Zahnarzt entschieden werden, ob der Patient aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen darf.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1/100.000 oder 1/200.000) im Blistert.

Pharmazeutischer Unternehmer: Septodont GmbH – 53859 Niederkassel Stand: 05/2015

Gekürzte Angaben – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.